



Rückblick

Ostermärsche 2022

Attac-Friedensaktivität und Regionalgruppen aus Attac nahmen teil

Attac G&K rief zu den Ostermärschen auf

Über den Ostermarsch

Antimilitarische und pazifistische Demonstrationen und Kundgebungen finden jährlich als politische Ausdrucksform der Friedensbewegung in Deutschland statt. Ihre Ursprünge gehen auf britische Atomwaffengeegner der Kampagne für nukleare Abrüstung mit den „Aldermaston Marches“ in den 1950er Jahren zurück.

Redebeiträge aus sammelte die Friedenskooperative: <https://www.friedenskooperative.de/ostermarsch-2022/reden>
<https://www.attac-netzwerk.de/ag-globalisierung-und-krieg/veranstaltungen/aktionendemos/2022#c130503>

Aschaffenburg, 16.04.2022

"Wir müssen die Friedensbewegung vitalisieren!"

Etwa 150 Menschen folgten unserem Aufruf zum Aschaffener Ostermarsch 2022. Damit konnten wir nicht so viele mobilisieren wie am 5. März 2022, aber immerhin wieder dreimal so viele wie im letzten Jahr und etwa 20 Prozent mehr als 2019, im Jahr vor der Pandemie.

Dorothea Litzba, KoKreis Attac Aschaffenburg-Miltenberg, eröffnete den Reigen der Redebeiträge mit Hinweisen, wie sie derzeit kaum in den Mainstream-Medien zu lesen oder hören sind: "Jetzt herrscht Krieg. Jetzt verlangt die ukrainische Regierung westliche Unterstützung in Form angriffstauglicher Waffen. Es ist ein hochriskantes Ansinnen, denn schon die Lieferung von Waffen kann als Kriegseintritt gewertet werden. Und wenn bei uns in Deutschland eine beispiellose Aufrüstung betrieben wird, erhöht das keineswegs unsere Sicherheit. Im Gegenteil: Die Gefahr eines Flächenbrandes wächst ins Uferlose."

Die Hauptrede hielt Ulrike Eifler, stellv. Landessprecherin DIE LINKE.NRW, Bundessprecherin der BAG Betrieb & Gewerkschaft. In ihrem ca. 20-minütigen Redebeitrag wies sie auf Vorgeschichte und geopolitische Zusammenhänge des völkerrechtswidrigen Überfalls auf die Ukraine hin: "Die Personalisierung dieses Überfalls, die uns in der öffentlichen Berichterstattung regelmäßig als Putins Krieg begegnet, ist unzulässig und trägt nicht dazu bei, die Gründe für diesen Krieg zu verstehen. Denn Kriege entstehen nicht, weil Machthaber großwahnsinnig oder geistesgestört sind - Kriege entstehen, weil im Kapitalismus die ökonomische Konkurrenz zwischen den Staaten auch militärisch ausgetragen wird. Schon der sozialdemokratische Entspannungspolitiker Egon Bahr hat das gut auf den Punkt gebracht, indem er sagte: In der Außenpolitik geht es nie um Menschenrechte, sondern immer um geopolitische Interessen."

Nach einem nahezu einstündigen Marsch verdeutlichte Mike Fleckenstein von den Friedenstommlern eine zu den Vorrednerinnen teilweise divergierende Sicht auf die Frage der militärischen Unterstützung der Ukraine.

Eine Vertreterin von Rise-up-4-Rojava (R4R) lenkte den Blick auf andere derzeitige Kriegsherde, und zwar auf Erdogans anhaltende ebenso völkerrechtswidrige militärische Aggressionen gegen die kurdischen Gebiete in Nord-Syrien und im Nord-Irak. Sie hob dabei feministische Sichtweisen auf die herrschende Außenpolitik hervor: "Wenn Außenministerin Annalena Baerbock sagt, sie werde als Grüne jetzt eine 'feministische Außenpolitik' machen, dann ist das ein Schlag ins Gesicht aller Feminist:innen." (s. dazu nachrichtlich die aktuelle Meldung von ANF)

Durch die Veranstaltung führte der ehemalige Betriebsseelsorger Ludwig Stauner, Friedenstommler und Attac-Mitglied, Er umrahmte die Redebeiträge auch mit bekannten Friedensliedern.

Hier eine Videoaufzeichnung der Friedenstommler:

<https://www.youtube.com/watch?v=nUTrZSYfcUI>

Berlin, 16.04.2022 / Es gab zwei unterschiedliche Ostermärsche

Die Waffen nieder! Politische Lösungen sind das Gebot der Stunde! Für eine neue Sicherheitsarchitektur von Lissabon bis Wladiwostok! Der Krieg in der Ukraine muss beendet werden! Dazu braucht es den Willen Russlands und der Ukraine, Verhandlungen mit Kompromissbereitschaft von beiden Seiten aus zu führen, die vernünftigerweise eine neutrale Ukraine zur Folge haben müssten. Jeder weitere Tag, an dem die Waffen sprechen und die Gewalt und der Hass sich weiter ausbreiten, fordert nur mehr Tote, mehr Flüchtende und unendliches Leid. Weiter zu lesen mit den

Forderungen, Redebeiträgen und Flyer unter <http://www.frikoberlin.de>

Eine Alternative zum Ostermarsch warb auch für Waffenlieferungen und Feindbilderklärung. Es geht darum, russische Kriege zu stoppen. Die Vorstellung, das Kriegsgefahr von Autokraten ausgehe, ist eine ausgesuchte Teilwahrheit. Demokratische (und autokratische) NATO-Länder verstehen ihr Kriegshandwerk gut, unterstützen Kriege und begehen völkerrechtswidrige Kriege. <https://adoptrevolution.org/alternativer-ostermarsch-2022/>
Ostermärsche in Osten Deutschlands – Zusammenfassung:
<https://www.mdr.de/nachrichten/deutschland/panorama/ostermarsch-frieden-ukraine-leipzig-gera-suhl-100.html>

Büchel, 18.04.2022

Rund 320 Menschen beim Ostermarsch in Büchel / Das Motto in diesem Jahr lautete "Es ist kurz vor Zwölf!", womit auf die Gefahren eines Atomkrieges angespielt wurde. US-amerikanischen Atomwaffen in Deutschland lagern in Büchel. <https://www.swr.de/swraktuell/rheinland-pfalz/ostermaersche-frieden-demos-rlp-100.html> (Auch Informationen über Wiesbaden)

Bielefeld, 16.04.2022

Stoppt die Kriege – Abrüstung und Deeskalation jetzt!

Zahlreiche Organisationen unterstützten den diesjährigen Ostermarsch OWL. Rund 1000 Menschen kamen zusammen um gegen den völkerrechtswidrigen Angriffskrieg Russlands auf die Ukraine, Aufrüstung und Waffenexporte zu demonstrieren. Monika Greve von der Friedensinitiative begrüßte zum Auftakt am Hauptbahnhof die Teilnehmer*innen. Sie zitierte aus dem Aufruf zum Ostermarsch. Dr. Angelika Claußen, Präsidentin der IPPNW Europa, sprach zu den Gefahren eines drohenden Atomkrieges. Martina Schu, Bezirksgeschäftsführerin ver.di Bezirk OWL „Wir brauchen dieses Geld dringend für Gesundheit, für Bildung, für Soziales, aber ganz bestimmt nicht zur Befuerung von weiteren Kriegen. Diese 100 Milliarden haben mit dem Konflikt in der Ukraine nichts zu tun.,, Anschließend setzte sich der Demozug in Bewegung. Ein Vertreter der SDAJ betonte die Verantwortung der NATO für die Eskalation: „Es ist genau die Kriegstreiberei, mit der die NATO und Deutschland schon seit Jahren einen Krieg mit Russland provozieren“
<https://bielefelder-friedensini.de/>

Hamburg, 16.04.2022

mehr als 2.100 Menschen sind am Ostermontag in Hamburg beim traditionellen Ostermarsch auf die Straße gegangen. Forderungen der Ostermarschierer: - eine neue Friedenspolitik der Bundesregierung Mehr unter:
https://attac.hamburg/Veranstaltung/ostermarsch-2022/?instance_id=4784

Saarland / Saarbrücken / 300 TN

Die RG Untere Saar hat gemeinsam mit ca. 300 Friedensbewegten am Ostermarsch in Saarbrücken teilgenommen, der unter dem Motto stand: Frieden schaffen ohne Waffen.
Wir haben mit 2 Großbannern auf die USAirBase in Ramstein und die Drohnenmorde aufmerksam gemacht und waren am Sonntag mit etwa 30 Personen beim 1. Beckinger Ostermarsch der neugegründeten Friedeninitiative Untere Saar dabei. Einige aus unserer Gruppe haben am Montag den Ostermarsch in Büchel unterstützt.
Zudem. Neuer Ostermarsch: 1. Bekinger Ostermarsch mit 30 TN
<https://www.attac-netzwerk.de/index.php?id=73735>

Würzburg, 16.04.2022

mehr als 200 TN / Veranstalter: Ostermarschbündnis Würzburg / Parteibanner noch Nationalflaggen sind beim Würzburg nicht im Konzept vorgesehen. Das Bündnis besteht aus pazifistischen, kirchlichen, gewerkschaftlichen und umweltaktiven Organisationen. (Ortsgruppen von DFG-VK, Attac, pax christi, DGB, Ökopax, Greenpeace, Florakreis und FFF) In der Auftaktrede am Hauptbahnhof wurde über den Krieg in der Ukraine im Namen aller Mitwirkenden informiert, Stellung gegen den russischen Einmarsch in die Ukraine bezogen und Forderungen gestellt.
Abschlussveranstaltung am Unteren Markt: Redebeiträge richteten sich gegen alle derzeit stattfindenden und vergessenen Kriege weltweit. Atomwaffen, Waffenexporte, Menschen auf Flucht, Aufrüstung, Entspannungspolitik. Klimaänderung und Medienkritik wurden thematisiert. Im Vorfeld hat die lokale Tagespresse unredlich über den Ostermarsch informiert. Eine Gegendarstellung an die Tagespresse wurde von Ökopax für das Ostermarschbündnis verfasst (Stand 25.04.22) . Die Berichterstattung der hiesigen Tageszeitung über den Ostermarsch war dann neutral. Um die Vielfalt der zum Ostermarsch aufrufenden Organisationen abzubilden, wurden die Redebeiträge kurz gehalten. Fotos, Themen der Reden, Videos, Redebeiträge, Flyer und Plakate sind zu finden unter:
<https://www.attac-netzwerk.de/wuerzburg/globalisierungskrieg#c129983>
<https://oekopax.de/2022/04/10/ostermarsch-wuerzburg-16-4-2022/>
<https://wuerzburg.dfg-vk.de/>